Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de

2/2013
8. Jahrgang

Förderpreis der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie 2013



Das mobile Vibrationsgerät in Einsatzstellung am geöffneten Einseitenkastenkipperwaggon auf dem Depot Jänschwalde.

Der Förderpreis – **Arbeit • Sicherheit • Gesundheit 2013** – zum Thema „Gesundheit im Betrieb" wurde im 5. April 2013 verliehen.

Mit dem Förderpreis werden wegweisende Ideen in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausgezeichnet. Der Bereich Bergbau Services der GMB GmbH und der ZEB der VE Mining AG haben mit dem Beitrag „Mobiles Vibrationsgerät zur effektiven und sicheren Waggonreinigung" an diesem Wettbewerb teilgenommen.

Mit diesem Gerät werden Anbackungen innerhalb und außerhalb des Waggons durch die eingeleiteten Vibrationen gelöst. Dieses Vibrationsgerät vermeidet gefährliche Schwerpunktverlagerungen im Zugbetrieb und schützt vor herabfallenden Teilen bei der Reinigung. Angetrieben durch die Radladerhydraulik (siehe Foto) führt die effektive Reinigung auch zu einer verbesserten Nutzung des Ladevolumens.

Gesundheitsgefahren durch den bei diesem Verfahren entstehenden Lärm wurden durch geeignete Maßnahmen – Tragen eines otoplastischen Gehörschutzes – reduziert.

Anerkennung bei der Entwicklung und Umsetzung gebührt den Mannschaften der Depots Nochten und Jänschwalde sowie dem Technischen Büro des Bergbau Services.

Die Mitarbeiter auf dem Depot Nochten haben zum erfolgreichen Testbetrieb sowie den daraus resultierenden technischen Anpassungen bzw. Optimierungen des mobilen Vibrationsgerätes beigetragen.

Auf dem Depot Jänschwalde haben die Mitarbeiter die Erstellung des Lärmschutzgutachtens begleitet. ●



Gemeinsam für die Braunkohle

Am 23. Mai hat der Braunkohleausschuss des Landes Brandenburg mit Mehrheit die Fortführung des Genehmigungsverfahrens der Erweiterung des Teilfeldes II für den Tagebau Welzow-Süd beschlossen – aber eben nur mit Mehrheit! Die überarbeiteten Planunterlagen werden wiederum öffentlich ausgelegt. In einem zweiten Anhörungsverfahren wird im Anschluss den Trägern Öffentlicher Belange und allen Interessierten Gelegenheit gegeben, Einwände und Hinweise in das Verfahren einzubringen. Daran schließt sich durch die Planungsbehörde eine Abwägung der eingetragenen Punkte und eine Beschlussempfehlung an.

Bei der aktuellen energiepolitischen Situation in Deutschland und der vor Verleumdungen nicht zurückschreckenden Öffentlichkeitskampagne von Greenpeace gegen die Braunkohle ist ein für uns positiver Ausgang des Genehmigungsverfahrens noch lange nicht in trockenen Tüchern!

Ja, an der Demonstration „MEINE STIMME FÜRs REVIER“ haben über 5.000 Menschen teilgenommen, aber 10.000 wären besser, wären mehr gewesen. Die GMB-Präsenz war kaum wahrzunehmen, unsere Mitarbeiterzahl von rund 320 nicht einmal zu erahnen! Wenn unsere Braunkohle und ihre Verstromung eine lange Zukunft haben sollen, müssen wir laut und vernehmbar unsere Stimme erheben! Wir müssen uns unterhaken und all unsere lausitzer Nachbarn und Freunde mitnehmen, sie von der Wirtschaftskraft der lausitzer Braunkohle überzeugen, sie eingemeinden.

Für unsere gemeinsame Zukunft tue ich dies schon lange. Das allein reicht nicht! Sie alle sollten sich engagiert einbringen.

Ihr

Steueranträge 2012 für Strom und Brennstoffe

Wie jedes Jahr sind verschiedene Anträge für die Verbrauchssteuern Strom und Energie an das Hauptzollamt zu stellen. Aufgrund der fachlichen Nähe wird das durch die Abteilung Strom- und Wärmeerzeugung für die gesamte GMB erledigt.

Da GMB den steuerlichen Status als Versorger besitzt, werden die Strommengen aller Abnahmestellen steuerfrei bezogen. GMB ist somit selbst Steuerschuldner für diese Strommengen. Bis zum 31. Mai jeden Jahres ist für das Vorjahr die Stromsteuer selbstständig zu berechnen, anzumelden und, verrechnet mit den Vorauszahlungen, an das Hauptzollamt zu überweisen.

Steuerfrei bleiben die für die Stromerzeugung im HKW Senftenberg benötigten Strommengen, da der Gesetzgeber eine Doppelbesteuerung des Stromes ausschließen wollte. Diese Strommengen müssen in der Bilanzierung abgegrenzt werden, da wegen sehr enger Auslegung durch die Hauptzollämter der Strom für Revisionen (Strombezug des HKW bei Stillständen), die reine Wärmeerzeugung (Besicherungskessel) und Sozialzwecke (Beleuchtung, Küche) nicht darunter zählt.

Jedes Jahr hat GMB die Möglichkeit, per Antrag den Status als Produzierendes Gewerbe zu erhalten. Die Kriterien dafür konnte GMB in den letzten Jahren immer erfüllen. Damit verbunden ist eine Ermäßigung auf die Strommengen des GMB-Eigenbedarfes, was wiederum durch einen weiteren Antrag abzusichern ist.

Die Brennstoffe BKS, Erdgas, Heizöl werden in der Regel (Ausnahme: BKS für Stromerzeugung im HKW) versteuert bezogen. Sofern Brennstoffe für den Verbrauch bei Unternehmen des Produzierenden Gewerbes verheizt werden, kann auch hier eine Ermäßigung der Energiesteuer in Anspruch genommen werden. Das trifft bei GMB für die Heizwerke der Vattenfall-Standorte Jänschwalde, Nochten und Welzow zu. Dem Antrag von GMB ist eine Selbsterklärung des Wärmeendkunden, also hier Vattenfall, beizufügen. Weitere mögliche Erstattungsanträge für GMB betreffen beispielsweise die Energiesteuer beim BHKW-Betrieb (Erdgas zur Stromerzeugung) oder zum sogenannten Spitzenausgleich für Stromsteuer und auch für Energiesteuer (Vergleich der verbleibenden Steuerbelastungen mit den Einsparungen an Rentenversicherungsbeiträgen). Diese ergeben aber unter den konkreten Bedingungen des Jahres 2012 keine erstattungsfähigen Beträge.

Sämtliche Bilanzierungen und Anträge sind gewissenhaft zu erarbeiten und zu dokumentieren, damit die regelmäßigen Außenprüfungen des Hauptzollamtes reibungslos vonstatten gehen. Die vollständigen Zuarbeiten der steuerrelevanten Daten durch die einzelnen Fachabteilungen an die Abteilung Strom- und Wärmeerzeugung sind deshalb besonders wichtig. ●

Winter-Turbinen-Revision im Heizkraftwerk Senftenberg



Blick von der Abdampfseite auf die Düsenringe der TWIN-Turbinen mit abgebauten Abdampfrohren und Turbinenlaufräder

Fortsetzung auf Seite 3 ▶

Aufgrund einer entstandenen Undichtigkeit im Abdampfbereich des TWIN-Turbosatzes wurde entschieden, nach 3-jähriger ununterbrochener Laufzeit eine Hauptrevision an den zwei AFA-Turbinen durchzuführen. Diese erstreckte sich von Dezember 2012 bis März 2013.

Da die Hauptelektroenergieerzeugung in den Wintermonaten über den Kraft-Wärme-Kopplungsprozess des TANDEM-Turbosatzes mit der Fernwärmeversorgung für die Stadt Senftenberg erfolgt, konnte der Ausfall der TWIN mit dem geringeren Anteil an der Elektroenergielieferung in dieser Zeit hinsichtlich Jahresplanerfüllung verkraftet werden.

Nach der Demontage der Isolierung, der Zu- und Abdampfrohre, der Turbinenlaufräder und Turbinenwellen, des Getrieberades, der Regel- und Schnellschlussventile durch beauftragte Servicebetriebe, mussten die defekten Gleitringdichtungen bei der Fa. Eagle Burgmann GmbH in Wolfratshausen repariert werden. Gleichzeitig wurden Verschleißerscheinungen an rotierenden Teilen werkstattmäßig bei Siemens Turbo GmbH in Frankenthal aufgearbeitet. Weitere Ersatzteile mit längeren Liefer- und Herstellungszeiten mussten beschafft sowie das verbrauchte Öl für Steuerung und Kühlung ersetzt werden. Diese Aktivitäten dauerten zwei Monate, so dass die Montage- und Inbetriebnahmearbeiten im HKW Senftenberg Anfang März wieder aufgenommen werden konnten.



Blick von der Generatorseite auf die Turbinengehäuse der TWIN-Turbinen mit ausgebauten Turbinenwellen und Getrieberad

Der instandgesetzte Turbosatz wurde am 22. März 2013 an das 20-kV-Netz der Stadtwerke Senftenberg geschaltet und somit in den Dauerbetrieb überführt. Der Revisionsumfang betrug ca. 150 T€. ●

Frühjahrsrevision Biomasse-Heizkraftwerk Sellessen

Vom 15. bis 24. April 2013 hieß es wieder: Frühjahrsrevision im BMHKW Sellessen.

Die Schwerpunkte der Revision lagen auf der Kontrolle der mechanischen Fördereinheiten und der alle zwei Jahre stattfindenden Inspektion der Turbine. Die Mitarbeiter des Bereichs Strom/Wärme waren für die Koordinierung verantwortlich und führten umfangreiche Instandsetzungsarbeiten durch. In diesem Zeitraum kamen 21 Firmen mit 300 Mitarbeitern zum Einsatz. Im Ergebnis der Kontrollen wurde die Rostascheschnecke 1 gewechselt, da der Verschleiß der Schneckengänge einen sicheren Aschetransport nicht mehr gewährleistet hätte. Der Ölkühler der Turbine musste ebenfalls getauscht werden, da er die notwendige Druckprüfung nicht bestanden hat.



Ölkühler Turbine

Des Weiteren wurden innere Prüfungen von Druckbehältern und elektrische Sicherheitsprüfungen durchgeführt, um einen sicheren Anlagenbetrieb bis zur Herbstrevision zu gewährleisten. Im gesamten Zeitraum der Revision kam es zu keinem meldepflichtigen Arbeitsunfall.
Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit allen beteiligten Firmen konnten wir das geplante Zeitfenster der Revision um fünf Tage verkürzen.
Am 24. April 2013 erfolgte gegen 15 Uhr die Netzschaltung und das BMHKW Sellessen ging in den Normalbetrieb über. ●

Integriertes Managementsystem

Herausforderungen, wie weitreichende Flexibilität, dynamische Märkte, steigender Kostendruck und zunehmende Globalisierung führten und führen zu Veränderungen des Umfelds, die immer schnellere Anpassungen der Betriebsstruktur und Betriebsorganisation fordern. Deshalb muss ein Rahmen geschaffen werden, damit der Unternehmenszusammenhalt sichergestellt wird. Managementsysteme können diesen Rahmen bilden. Managementsysteme, die den Kunden, die Umwelt, die Sicherheit, die Wirtschaftlichkeit und die Prozesse in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung stellen, liefern einen nachhaltigen Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes.
In der GMB GmbH wurde ein integriertes Managementsystem bestehend aus den Komponenten Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit aufgebaut und erstmals im Jahre 2004 zertifiziert. Damit sind wir in der Lage, eine konstante Qualität unserer Leistungen zu gewährleisten und die Belange unserer Kunden besser zu berücksichtigen.
Jährlich unterziehen wir uns einer Überwachung und aller 3 Jahre einer Rezertifizierung durch die TÜV CERT GmbH. Die diesjährige Begutachtung unserer Systeme Qualität und Umwelt fand im Zeitraum vom 18. April 2013 bis 6. Juni 2013 statt. Kritische Abweichungen gegenüber der Norm wurden seitens des Auditorenteams nicht festgestellt. Hinweise und Empfehlungen zu Verbesserungen werden gern aufgenommen und geprüft. Im Ergebnis der Begutachtung wurde uns erneut die Gültigkeit der Aufrechterhaltung der Zertifikate bestätigt.

Im August dieses Jahres steht die Bewertung des Systems Arbeitssicherheit nach der OHSAS 18001:2007 an. ●

Der Betriebsrat informiert

Übergabe Radtrikots
Am 14. Mai 2013 wurden durch Herrn Fahle fünf Radtrikots an den Betriebsrat übergeben, welche nun bei den nächsten Sportfesten zum Einsatz kommen werden. Somit haben nun auch die Radfahrer ihr GMB-Outfit. Auf diesem Weg möchten wir uns im Namen aller Sportler bei der Geschäftsführung für die Unterstützung und Ausstattung mit Sportbekleidung bedanken.


Geschäftsführer Werner Fahle und Betriebsratsmitglied Martin Wolf

3. GMB-Bowling-Cup
Durch die Geschäftsführung wurde der Durchführung des 3. GMB-Bowling-Cup zugestimmt, welcher nun am 18. Oktober 2013 von 16.00 bis 18.00 Uhr in Hoyerswerda stattfindet. Weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Sportfest VE-M & G
Am 29. Juni werden in Hoyerswerda zum 11. gemeinsamen Sportfest von Vattenfall Europe Mining & Generation folgende GMB-Mannschaften bzw. -Sportler an den Start gehen.

- Fußballmannschaft U35
- Fußballmannschaft Ü35
- Volleyballmannschaft
- Bowlingmannschaft
- Tischtennisdoppel
- Badmintondoppel
- Läufer über 7,5 km und 15 km
- Radzeitfahrer

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß, aber vor allem erfolgreiche und verletzungsfreie Wettkämpfe. Zuschauer, die unsere Sportler anfeuern, sind natürlich jederzeit erwünscht und gern gesehen.

Demonstration – MEINE STIMME FÜRs REVIER
Mehr als 5.000 Teilnehmer forderten am 22. Mai 2013 auf einer beeindruckenden Demonstration in Cottbus die Fortführung der Braunkohlenförderung in der Lausitz. Die Fortsetzung des Genehmigungsverfahrens für die Erweiterung des Teilfeldes II des Tagebaus Welzow-Süd war eine zentrale Forderung dieser Demonstration. Unser Dank geht an die Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der GMB GmbH, welche auf dieser Demonstration gemeinsam mit uns „Flagge" zeigten.

Euer Betriebsrat ●

Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

+++ Kurz informiert +++

Entlassung der KKF-Produktionsanlage aus der Bergaufsicht

Im Ergebnis der juristischen Prüfung des Sächsischen Oberbergamtes zur rechtlichen Zuordnung der KKF-Produktion wurde im Mai 2012 die Zuständigkeit vom SOBA an die Immissionschutzbehörde des Landratsamtes Bautzen übertragen.
Die GMB GmbH hat diesen Zuständigkeitswechsel zum Anlass genommen, alle gesetzlichen und betrieblichen Grundlagen auf Aktualität zu prüfen. Die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung eines weiterhin sicheren und umweltgerechten Produktionsbetriebes werden zum 30. Juni 2013 umgesetzt. ●

Impressum • GMB Dialog 2/2013

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker | agreement werbeagentur gmbh | becker@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 13 | Siegfriedstraße 204 c | 10365 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **September 2013**.

A Vattenfall company
VATTENFALL